Covington.

Gegen die Annexion.

Von der Latonia Agricultural Association wurde gestern im Circuitgericht ein Protest gegen die beabsichtigte Einverleibung des Grundstücks in den Covingtoner Stadtbezirk eingereicht. In der Petition wird darauf hingewiesen, daß die Stadt auf dem Terrain der Association keine Straßen bauen kann, da dasselbe für städtische Zwecke ungeeignet sei. Die Association habe von der Staats-Legislatur die Autorität erhalten, das Grundstück für den gegenwärtigen Zweck benutzen zu dürfen. Auf die Angabe, daß die Stadt Straßen und Abzugskanäle bauen und den Schutz vor einer Feuersgefahr sichern würde, sei zu entgegnen, daß ehe Covington eine Wasserleitung in der dortigen Nachbarschaft einführte, die Association bereits eine Wasserleitung auf dem Grundstück sowie Feuer-Hydranten errichtet habe. Die Association bezahle für den Wasserkonsum an die Stadt, habe Wege auf ihrem Terrain angelegt und Abzugskanäle hergestellt. Die Association habe ferner Privat-Polizisten in ihrem Dienst und wenn die Hilfe der Covingtoner Polizei in Anspruch genommen werde, so würden diejenigen Polizisten, die sich freiwillig meldeten, für ihre Dienste bezahlt. Die Annexions-Resolution sei von einer Anzahl politischer Parteigänger, die sich in der Minorität befinden, eingereicht worden, mit dem goldenen Versprechen, die gewöhnlich leere Stadtkasse dauernd zu füllen.

— Heirathsscheine. John L. Roberts, 21, von Dry Ridge, Ky., und Bessie Bryant, 17, von West Covington. — Chas. Higgins, 50, und Frau Ursia James, 38, beide von Cincinnati, Ohio.

— Der 14 Jahre alte Harry Dougherty von No. 1919 Madison Avenue hatte gestern Nachmittag in Central Covington einen Frachtzug bestiegen. Als der Zug De Coursey erreichte, versuchte der Knabe von demselben abzuspringen. Er fiel dabei zu Boden und gerieth unter die Räder, die über seinen Kopf dahinrollten. Der Tod war auf der Stelle eingetreten. Die Leiche wurde nach der Sweinam's Morgue gebracht, woselbst der Coroner Dr. Riffe den Wahrspruch abgab, daß der Tod des Knaben einem unglücklichen Zufall zuzuschreiben sei.

— Im Polizeigericht wurde gestern E. C. Bagby von Independence, welcher Drury Hume angeblich ohne irgendwelche Provokation in einer Druckerei an der Pike Straße auf den Kopf geschlagen und schwer verletzt hatte, unter $750 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Reddin Barnes von Neville, Tenn., des Tragens verborgener Waffen beschuldigt, wurde gleichfalls den Großgeschworenen überwiesen.

— Die County-Kommissäre haben gestern den Kontrakt für die Konkret-Pflasterung der Lexington Pike von der Covington Stadtgrenze bis nach Erlanger (3 7-10 Meilen) an die F. A. Lewin Co. zu dem Angebot von $61,750 vergeben. Die Offerte ist um $5000 niedriger als das frühere Angebot, welches zurückgewiesen worden war. Die Arbeit soll am 1. November vollendet sein. Jener Theil der Landstraße ist in der projektirten Dixie Highway einbegriffen.

— Die Cobington und Cincinnati Brücken Company hat gestern die Stadtkommissäre benachrichtigt, daß in Zukunft die Feuerwehr keinen Brückenzoll bezahlen soll. — Die Hollingsworth Machine Tool Co. an der Zweiten und Greenup Straße suchte um eine fünfjährige Steuerfreiheit nach. Die Angelegenheit wurde dem Stadt-Solizitor F. W. Schmitz überwiesen, welcher hierüber berichten soll. Der Civildienst-Kommissär W. A. Rabe wurde auf weitere vier Jahre wiedererwählt. Die Sunlight Laundry Co. sandte einen Protest gegen die Neunummerirung der Häuser ein, weil viele Häuser zwei verschiedene Hausnummern zeigen. — Die Bewohner von Latonia hatten dagegen protestirt, daß eine Anzeige-Bretterwand an der 41. und Huntington Straße errichtet werde. Der Solizitor Schmitz wurde beauftragt, den Eigenthümern der Bretterwand bekannt zu machen, daß die Wand innerhalb von dreißig Tagen entfernt werden muß. In Zukunft soll überhaupt keine Anzeige-Bretterwand innerhalb der Stadtgrenzen gestattet werden, ausgenommen es wird von den Kommissären eine besondere Erlaubniß hierzu ertheilt.

— Im Circuitgericht wurde gestern von J. G. Worell gegen Sarah Worell eine Scheidungsklage eingereicht, weil sie angeblich von ihm verlassen wurde. Das Paar hatte sich im April 1912 in Cynthiana, Ky., verheirathet. — In der Klage von John F. Noud gegen Max Richtsteig von Chicago und die Symphony Player Co., in welcher Noud auf Grund eines Kontrakts $750 beanspruchte, erließ gestern der stellvertretende Circuitrichter Read einen Einhaltsbefehl, wonach die Symphony Player Co. davon abgehalten werden, irgend ein Guthaben an Richtsteig auszuzahlen.

— Bauerlaubnißscheine. — Alfred Macdonald für ein Framehaus an der Nordostecke der Catalpa Straße und Madison Avenue zu $2000. — E. K. Loomis für zwei Framehäuser an der Südostecke der 32. und Caroline Straße in Süd Covington zu je $1,200.

— Der farbige Lucius Durant von Cincinnati, welcher beschuldigt wird, Andy Kunsler auf der C. und O. Brücke um $52 beraubt zu haben, erhielt seinen Prozeß auf heute verschoben. Der Angeklagte erklärte, daß er von Kunsler mit Verhaftung bedroht worden sei. Als Letzterer eine Handbewegung nach der Hüftentasche machte, habe er Kunsler in Selbstvertheidigung geschlagen. Den Raubanfall wies er entschieden zurück. Richter Edmonds verschob den Fall, um Kunsler Gelegenheit zu geben zu beweisen, daß er einen solchen Geldbetrag, wie er angab, in seinem Besitz hatte.

Newport.

— Heirathsscheine. — Micheal A. Barbara von Cincinnati, O., und Rose A. Kremer von Bellevue, 19. — Geo. Deß von Cincinnati und Margaret Jackson von Newport. — Reuben S. Dictor, 29, und Dottie B. Blunkell, 28, beide von Miami Co., O. — Geo. Desi von Cincinnati unn Margaret Jackson von Newport. — Adam Dechler, 22, und Lulu Sentel, 25, beide von Roß Co., O.

— In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadt-Kommissäre, wurde eine Ordinanz angenommen, wonach die Bürger über eine Bondsausgabe von $40,000 in der Novemberwahl entscheiden sollen. Der Erlös dieser Bonds ist für die Errichtung eines Crematoriums zur Verbrennung der Abfälle bestimmt. Diese neue Bondausgabe soll jährlich mit $2000 eingelöst und ein gleicher Betrag dem Schuldentilgungsfond zugeführt werden. Auf Antrag des Kommissärs Ebert wurden der Feuerwehr Komp. No. 45 von Cincinnati und der Covington Feuerwehr für ihre Hülfe, welche sie bei dem Brand des Miller'schen Holzhofes geleistet haben, je $50 bewilligt. — $42.50, welche für Extra-Hülfe bei dem Brande nöthig waren, wurden gleichfalls bewilligt. — Das Gesuch der Polizisten, einen 8 stündigen Sicherheitsdienst einzuführen, wurde dem Sicherheits-Kommissär Ebert überwiesen. — Ein Gesuch der Grundeigenthümer an der Queen Straße, um eine Backsteinpflasterung wurde einem Kommittee überwiesen. — Der Gesundheitsbeamte Dr. Todd berichtete über 41 Todesfälle im Juli 1916.

— Im Circuitgericht wurden gestern folgende Klagen eingereicht: Sheriff Boone Gosney verklagte Otto Lestina und P. J. Reuter von der Newport Motor Car Co. auf $212.40 Schadenersatz, da das Auto der Verklagten mit dem Auto des Klägers kollidirte. — Marie Carter verklagte Robert Carter, von welchem sie angeblich verlassen wurde, auf Scheidung. — Der Grand Central Bauverein verklagte Abe und Mary Schaukermann auf Zahlung von $902.07, welcher Betrag durch eine Hypothek gesichert ist. — Derselbe Bauverein verklagte J. und Ethel Peal auf Zahlung einer Hypothek zum Betrage von $1426.22. — Der Anwalt Geo. Veith, welcher die Aktionäre der Licking Pike repräsentirt, stellte gestern im Circuitgericht den Antrag, daß der Bestechungsversuch, welcher angeblich an einem Mitglied des Fiskalrathes zum Ankauf der Pike gemacht worden sei, von den Großgeschworenen untersucht werde. Es sei im Interesse der Wahrheit geboten und falls das Gerücht auf einer Thatsache beruhe, daß das Publikum den Namen des Mitgliedes des Fiskalrathes sowie des Mannes, welcher angeblich eine Bestechung versucht haben soll, erfahre. Wenn der wahre Thatbestand nicht an das Tageslicht komme, würde der Verkauf der Pike an das County dadurch geschädigt werden.

— Der 72 Jahre alte Jesse Bushn, von No. 1005 Patterson Straße, war gestern damit beschäftigt, ein Fenster zu repariren, als die Scheibe brach und ein Glasstück ihm in's Auge flog. Er wurde nach dem Speers Hospital gebracht, wo die Aerzte nach einer Untersuchung die Befürchtung aussprachen, daß der Verletzte die Sehkraft auf einem Auge einbüßen dürfte.

— Der Pfarrer H. J. Wetzels, welcher als Seelsorger der neuen St. Vincent De Paul-Gemeinde in Clifton wirken wird, hat für heute Abend eine Versammlung nach Mt. St. Martin einberufen, um die nöthigen Aenderungen für die Einweihung der neuen Kirche zu treffen. Der Frauen-Verein wird morgen Abend im Hause der Frau Roesl, an der 18. Straße, eine Sitzung abhalten. Zum Besten des Baufonds der Kirche findet am Dienstag, den 15. August, im Hause der Frau Braegger eine Progressive Euchre statt.

— Der 3jährige Franklin Baker, dessen Eltern No. 101 Mt. Pleasant Ave., Fort Thomas wohnen, fiel vorgestern von einem Geländer und erlitt am Kopf Verletzungen, die gestern seinen Tod zur Folge hatten.

— Herr Mathew Meners ist an Stelle des verstorbenen M. Fuegalen, zum Sekretär der Söhne Deutscher Pioniere erwählt worden.

— Dr. J. L. Phythian von der 6. Straße, wurde gestern in seiner Office von der Hitze übermannt. In seinem Zustand war am Abend eine Besserung eingetreten.

— Emry Foreman, ein Militzsoldat von Fort Thomas, wurde gestern auf Veranlassung mehrerer Frauen an der West 4. Straße unter der Anklage der Trunkenheit und des unordentlichen Betragens verhaftet.

Bellevue und Dayton.

— Der Frauenverein der Ev. St. Paulus Kirche in Dayton wird heute Nachmittag eine Sitzung abhalten.

— Das Damen-Hilfskorps des Joe Hooker Postens von Dayton, G. A. R., wird am Freitag Nachmittag im Hause der Frau Hayes, No. 516 5. Avenue, Dayton, eine Sitzung abhalten.

— Ike Micholowitz, von No. 505 David Straße, Cincinnati, fand gestern im Gebüsch am Fuße der Boone Straße in Dayton eine graue dunkelgestreifte Kappe und ein Paar Beinkleider, welche er dem Polizeichef Dorna übergab. Der Polizeichef ist der Ansicht, daß die Kleidungsstücke dem 20jährigen Henry Hoolihan von No. 515 Ost 12. Straße, Cincinnati gehörten, welcher vor mehreren Wochen verschwand.

— Frl. Mina Elizabeth Glaß, die Tochter von Herrn Andrew Glaß, von der Berry Straße, Dayton, Ky., wird mit Prof. James G. Durham vom Berea College am Samstag, 26. August, in der Evang. St. Paulus-Kirche in Dayton durch den Pastor G. Brune getraut werden. Die Braut war in der Dayton'er Freischule als Lehrerin angestellt gewesen.

Carthage Fair.

Dieselbe wird heute mit Einweihung der neuen Ausstellungshalle eingeleitet.

Die Landwirthschaftliche Ausstellung von Hamilton County, auch kurz Carthage Fair geheißen, nimmt heute ihren Anfang und zwar bildet die Einweihung der neuen großen Ausstellungshalle das Hauptereigniß des Eröffnungstages. Die ihrem Zweck sehr entsprechende Halle ist weit genug fertiggestellt, daß sie auf dieser Ausstellung schon in Benutzung genommen werden konnte. Sie hat $15,000 zu bauen gekostet und ist 60 Fuß breit und 200 Fuß lang. Die offizielle Einweihung erfolgt um ein Uhr Nachmittags und zwar werden Bürgermeister Puchta, Ausstellungspräsident Myers Y. Cooper sowie sämmtliche Ausstellungs-Kommissäre kurze Ansprachen halten. Abgesehen von der Einweihung des neuen Gebäudes ist für den Eröffnungstag ein reichhaltiges Veranlagungs-Programm aufgestellt. Die üblichen Rennen finden statt; auch sind Konzerte von einer tüchtigen Kapelle angesetzt. Die Ausstellung bietet des Interessanten viel, denn sie ist äußerst reich beschickt.

Personal-Notizen.

Probatrichter Wm. H. Lueders, nebst Gattin und Tochter Anna haben sich gestern Abend in die Sommerfrische nach Bear Lake, Mich., begeben, wo sie bis zum ersten September verweilen werden. Während dieses Aufenthalts werden sie in Joe Kueny's „Pen Brym" Hotel Quartier beziehen. In der Reisegesellschaft befinden sich noch Frau John M. Schott Sr. und ihr Sohn Herr Wm. Schott, Prof. Gantvoort und Herr Wm. Sargent.

Mit aufrichtiger Trauer wird in weiten Kreisen die Kunde von dem Ableben von Frau Helene Elsenheimer, geb. Wamsler vernommen werden, die gestern nach langem Leiden in die Ewigkeit hinübergeschlummert ist. Die Dahingeschiedene, die Wittwe des ihr vor einer Reihe von Jahren in das Jenseits voraufgegangenen bekannten deutschen Pioniers Herrn George Elsenheimer, hat es verstanden, sich durch ihre persönliche Liebenswürdigkeit und ihre Herzensgüte einen großen Freundeskreis zu erwerben, der ihr Andenken stets in Ehren halten wird. Die Beerdigung findet am Donnerstag Morgen um Jefferson Avenue aus statt, worauf um halb acht Uhr in der St. Georgius Kirche ein Seelenamt celebrirt werden wird. Die Beisetzung erfolgt auf dem Kalvarien Gottesacker.

Dr. Boris D. Bogen, der bisherige Superintendent der United Jewish Charities, der kürzlich als Mitglied der National-Kommission für die Unterstützung der Kriegsnothleidenden jüdischer Religion ernannt worden ist, wird am 24 August auf dem Dampfer New Amsterdam die Reise nach Europa antreten. Er wird in Berlin sein Hauptquartier eröffnen und von dort aus das Unterstützungswerk für die nothleidenden Juden in den von den deutschen Truppen besetzten Theiles Polen's leiten. Er wird etwa sechs Monate in Deutschland verweilen und hat gestern im Bundesgericht um seinen Reise-Paß nachgesucht.

Die Tsingtau-Kapelle.

Sie ist von der Hilfsgesellschaft für zehn Tage engagirt worden.

Die berühmte Kapelle, welche die Belagerung von Tsingtau mitgemacht, eröffnet am 6. September ihr Engagement. — Dieselbe ist 36 Mann stark. — John M. Kammeron, der sie in Chicago gehört hat, ist entzückt von ihrer Leistungsfähigkeit. — Die deutschen Musiker werden hier Furore machen. — Das Volksfest des Ungarländischen Hilfsvereins am 4. September. — Wofür $2500 Liebesgelder Verwendung gefunden haben.

Die Unterhandlungen, welche die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft bezüglich eines hiesigen Engagements der Musikkapelle des dritten Seebataillons, welche die Belagerung von Tsing-Tau mitgemacht, angeknüpft hat, sind zu einem günstigen Abschluß gelangt und wir können heute den Lesern mittheilen, daß die Kapelle für ein zehntägiges Gastspiel genommen worden ist und vom 6. September an hier konzertieren wird.

So wurde in der gestrigen Versammlung der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft durch Herrn John M. Kammeron berichtet. Derselbe hat im Verein mit den Herren Georg Schath und Frank Lohmann die Unterhandlungen geleitet und war selbst nach Chicago gereist, um Informationen einzuziehen und die Kapelle zu hören. Herr Kammeron ist von ihren Leistungen ganz entzückt und er hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Konzerte dieser Kapelle hier ebensolch Furore machen und ein gewaltiges Publikum anziehen werden, wie es in Chicago der Fall gewesen ist. Dort spielt die Kapelle schon seit drei Monaten und im verminderter ist der Besuch.

Angesichts eines solch günstigen Berichts hieß die Versammlung alle Abmachungen gut und gab dem Kommittee weitere Vollmacht mit Bezug auf die hier stattfindenden Konzerte. Dieselben finden entweder im Zoologischen Garten oder im Chester Park statt, doch wird Herr Kammeron versuchen, mit dem Zoo ins Reine zu kommen und möglichst gute Bedingungen zu erlangen suchen. Die Unkosten für die Konzerte der 36 Mann starken Kapelle sind auf rund $1700 berechnet worden. Natürlich übernimmt die Hilfsgesellschaft das finanzielle Risiko, doch kann von einem Risiko kaum die Rede sein, denn bei gehöriger Unterstützung durch die Freunde wird sich aus dem Engagement ein schöner Ueberschuß ergeben, der natürlich in die Hilfskasse fließt.

Die Versammlung der Hilfsgesellschaft fand wie üblich in der Nord Cincinnati Turnhalle statt und zwar unter Vorsitz von Präsident Dr. A. Schwagmeyer und der Protokollführung des Herrn Hans Haupt. Schatzmeister Hülsemann berichtete, daß er zur Zeit einen Kassenbestand von $3585 habe. $1005 sind an das Kommittee für die Sibirien-Hilfe abgegangen, $1000 an den Verein Mutterdank und je $250 an das bayerische und an das württembergische Rothe Kreuz. Der Verein Mutterdank unterstützt solche Frauen, deren Männer im Kriege stehen oder gefallen sind und für ihren und ihrer Kinder Lebensunterhalt auf sich selbst angewiesen sind.

Ferner kam das Fest des Ungarländischen Hilfsvereins zur Sprache, welches am 4. September in Haberstumpfs Garten abgehalten wird. Der ganze Erlös fließt in die Kasse der Hilfsgesellschaft. Es wurde auf das unermüdliche Wirken und Schaffen dieses Vereins im Interesse der Kriegsnothleidenden hingewiesen. Die Hilfsgesellschaft wird das Unternehmen in jeder Weise unterstützen und sie wendet sich an das Deutschthum sowie an die Oesterreicher und Ungarn mit der Bitte, durch massenhaften Besuch dem Ungarländischen Hilfsverein Anerkennung zu zollen und ihn aufzumuntern zu fernerer ersprießlicher Thätigkeit.

Neue Banditen-Gruppe

Soll sich unterhalb von Ysleta, Tex., gegenüber dem Rio Grande, gelagert haben.

El Paso, Texas, 8. August. — Im amerikanischen Hauptquartier lief am Dienstag die Meldung ein, daß unterhalb von Ysleta, Texas, auf der mexikanischen Seite des Rio Grande, etwa 350 Banditen unter dem Befehle von Maranno Tames, einem früheren Villa-Oberst, kampiren. In dem Berichte heißt es, daß Tames bei dem Versuche, den ihn verfolgenden Carranza-Soldaten zu entgehen, sich nordöstlich nach Zarragoso, fast gegenüber von Ysleta, wandte, daß er aber erklärt habe, daß er nicht beabsichtige, die amerikanische Grenze zu überfallen.

Seine Truppe soll sich innerhalb der letzten 24 Stunden durch Peons und Deserteure der Garnison von Juarez bedeutend vermehrt haben.

Dagegen sagen Regierungs-Beamte in Juarez, daß Tames diese Stadt in der letzten Woche verließ, sich Villa anzuschließen, und daß er kaum ein Dutzend Männer um sich habe.

Hier wurden am Dienstag für das Achte neuorganisirte Bundes-Artillerieregiment drei 8-zöllige Geschütze ausgeladen und zugleich angekündigt, daß eine Anzahl von sechszölligen Haubitzen sich für den Gebrauch des 5. Artillerieregiments unterwegs befinden. Diese Geschütze werden die größten in ElPaso sein. Eine Anzahl von 4.7-zölligen Geschützen wurden auf den Hügeln hinter der Stadt aufgestellt.

Verboten

Ist nun der zwischenstaatliche Handel in Kinderarbeits-Produkten.

Die Vorlage ist jetzt in beiden Häusern angenommen.

Washington, 8. Aug. Im Senat wurde am Dienstag die Vorlage angenommen, welche den zwischenstaatlichen Handel in Produkten von Kinderarbeit verbietet. Die Vorlage wurde mit 52 gegen 12 Stimmen angenommen, und zwar auf das Drängen des Präsidenten Wilson hin, nachdem der demokratische Senats-Kaukus entschieden hatte, die Berathung der Vorlage bis nächsten Dezember zu verschieben.

Der Vorlage war hauptsächlich von Besitzern von Baumwollfabriken im Süden opponirt worden, und die Gruppe von südlichen Demokraten, welche im Kaukus gegen sie gestimmt hatte und die in ihrer Opposition gegen dieselbe auch während der Senatsdebatte verharrte, erklärte, daß die Maßregel unkonstitutionell sein würde, da sie gegen die Staatenrechte verstöße. Elf Demokraten aus dem Süden, Swanson und Martin von Virginien, Underwood von Alabama, Vardaman von Mississippi, James und Beckham von Kentucky, Ransdell von Louisiana, Robinson von Arkansas und Shields von Tennessee, stimmten für die Vorlage. Im Hause war sie schon vorher angenommen worden.

Die Primärwahlen von Ohio.

Willis und Cox die erfogreichen Gouverneurs-Kandidaten.

Myron T. Herrick ohne Zweifel von den Republikanern nominirt.

Während Pomerene von den Demokraten wieder für Bundessenator nominirt wurde.

Columbus, O., 8. August. Aus den bis um zehn Uhr Abends eingetroffenen Nachrichten über die in Ohio stattgefundene Primärwahlen scheint hervorzugehen, daß Myron T. Herrick von Cleveland mit wenigstens zwei Stimmen gegen jede eine die Harry M. Dougherty, von Columbus für die republikanische Nomination für Bundessenator erhalten hat, nominirt worden ist. Charles Dick von Akron blieb hinter den beiden andern Kandidaten weit zurück.

Aus den Berichten geht hervor, daß der Gouverneur Willis fast gar keine Opposition für die Nomination seitens der Republikaner hatte und daß Jas. M. Cox von den Demokraten mit großer Majorität nominirt worden ist. Senator Atlee Pomerene hatte thatsächlich keine Opposition. Allem Anscheine nach sind die ganzen Willis- und Cox Staatstickets nominirt worden. Der Vize-Gouverneur John Arnold von Columbus, der sich um die Wiedernomination auf dem republikanischen Ticket bewarb, scheint eine schwere Niederlage erlitten zu haben.

Um zehn Uhr Abends schien es, daß E. J. Hoppele, der Vize-Gouverneurs-Kandidat auf dem demokratischen Ticket erwählt worden ist. Seine Gegner waren Earl J. Bloom, von Bowling Green; D. L. Sutter von Cleveland und George W. Tooill, von Columbus.

Von den Republikanern hatten Charles G. Hildebrandt, von Wilmington, für Staatssekretär keine Opposition, und es scheint, daß von Demokraten Thornton R. Snyder von Cincinnati für dieses Amt nominirt worden ist.

A. E. Donahey, von New Philadelphia hatte keine Opposition für die Nomination für Staats-Auditor seitens der Republikaner.

Den letzten eingetroffenen Berichten zufolge wurden die folgenden Kandidaten nominirt:

Republikanisches Ticket:

Bundes-Senator: Myron T. Herrick von Cleveland.

Gouverneur: Frank B. Willis von Ada.

Vize-Gouverneur: John H. Arnold von Columbus.

Staats-Auditor: Joseph T. Tracy von Portsmouth.

Staats-Schatzmeister: Rudolph W. Archer von Bellaire.

General-Anwalt: Edward C. Turner von Columbus.

Richter des Supreme-Gerichts: A. N. Summers von Springfield und Cyrus Newby von Hillsboro.

Demokratisches Ticket:

Bundes-Senator: Atlee Pomerene von Canton.

Gouverneur: Jas. M. Cox von Dayton.

Vize-Gouverneur: E. J. Hopple von Bucyrus.

Staats-Sekretär: Thornton R. Snyder von Cincinnati.

Staats-Auditor: A. V. Donahey von New Philadelphia.

Staats-Schatzmeister: Chester E. Bryan von London.

Generalanwalt: Scott Stahl von Port Clinton.

Richter des Supre-Gerichts: M. A. Donahue von New Lexington und James G. Johnson von Springfield.

Appellation im „Appam"-Fall formell angemeldet.

Norfolk, Va., 8. August. Die Rechtsbeistände der deutschen Regierung im Falle der „Appam", welche durch eine Entscheidung des Bundesrichters Waddill ihren britischen Eigenthümerin zugesprochen wurde, meldeten am Dienstag formell ihre Appellation an das Oberbundesgericht an. Der vom Gericht verlangte Bürgschaftsbond im Betrage von $2,000,000, welcher von Leutnant Hans Berg, der das Schiff hierherbrachte und von dem deutschen Konsul L. M. von Schilling unterzeichnet war, wurde von fünf amerikanischen Bürgschafts-Gesellschaften gestellt; dieselben vertheilen unter sich eine Prämie von $20,000.

Raubmord.

Toledo, O., 8. August. Am Dienstag Morgen wurde hier unter einer Eisenbahnbrücke die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, der augenscheinlich beraubt und ermordet worden war. Sämmtliche Taschen seiner Kleidungsstücke waren nach außen gekehrt. Der Mann war etwa 25 Jahre alt und gut gekleidet. Die Polizei glaubt, daß er auf einem Zuge ermordet wurde, und daß man seine Leiche herabwarf, als der Zug über die Brücke fuhr.

Gruben-Explosion.

Wilkesbarre, Pa., 8. Aug. Infolge einer Explosion von Gas in der Woodward Grube der Delaware, Lakawanna und Western Coal Co. bei Edwardsville wurden am Dienstag drei Männer getödtet und drei andere schlimm verletzt. Zwei der Leichen, welche geborgen wurden, sind so schwer verbrannt, daß sie nicht identifizirt werden können. Die Explosion erfolgte in der „Red Ash" Kohlen-Ader, wo etwa 200 Männer beschäftigt waren, und zwar am äußersten Ende, was den anderen Arbeitern es ermöglichte, sich in Sicherheit zu bringen.

Einhaltsbefehls-Klage

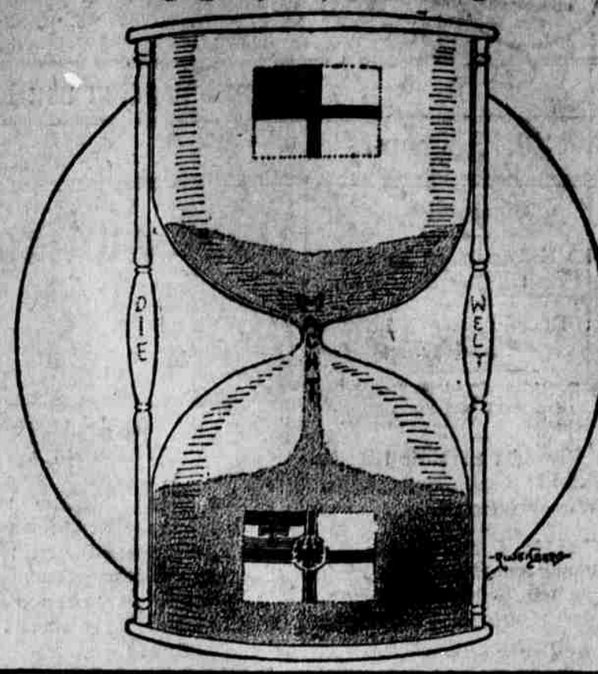
Erhebt die Canadian Foundry Co. gegen die Stadtbehörden von Jersey City.

Trenton, N. J., 8. Aug. Die Canadian Foundry Company von Kingsland, N. J., strengte am Dienstag im hiesigen Bundesgericht eine Klage an, in welcher sie verlangt, daß die Kommissäre von Jersey City, welche die Beförderung und die Aufbewahrung von Explosivstoffen innerhalb der Stadtgrenzen verboten, abgehalten werden sollen, die Entgegennahem von Munition am Pier der Delaware, Lackawanna und Western Bahngesellschaft zu verhindern.

Die Gesellschaft ist unter einem Kontrakt mit der russischen Regierung verpflichtet, während des Monats August täglich 750,000 theilweise geladene Geschosse in der Gravesend Bai abzuliefern. Es handelt sich um einen $13,000,000 Kontrakt, in welchem eine Strafe von einem Prozent für jede Woche Verzögerung in der Ablieferung vorgesehen ist. Ueber die Hälfte des Kontrakts wurde bereits ausgeführt, und die Gesellschaft ist nun infolge des von den Behörden von Jersey City erlassenen Verbots an der weiteren Beförderung von Munitionen und Explosivstoffen durch das Stadtgebiet gehindert. Die Gesellschaft erklärt, daß sie seit Monaten täglich zehn Waggoniadungen mit Munition ohne den geringsten Unfall versandt habe, und wird am Donnerstag Exemplare ihrer Geschosse im Gerichte vorlegen und demonstriren, daß dieselben nicht vorzeitig explodiren können.

In der Klage ist angegeben, daß es in New Jersey kein Gesetz gebe, welches den Transport von Explosivstoffen verbiete. Wenn nicht zu Gunsten der Gesellschaft entschieden werde, werde sie schwere Verluste erleiden. Die Bahngesellschaften sehen dem Resultat der Klage mit Spannung entgegen. Sie wird am Donnerstag verhandelt werden.

Ein Jegliches hat seine Zeit.



Erledigt

Ist für die amerikanische Regierung der Fall der „Letimbro."

Washington, D. C., 8. Aug. Da die amerikanischen Konsuln in Italien das Staats-Departement benachrichtigten, daß keine Amerikaner an Bord des italienischen Dampfers „Letimbro" waren, der von einem Unterseeboot im Mittelmeer versenkt wurde, sagten am Dienstag die Beamten, daß die Untersuchung nicht weiter gehen werde. Soweit die amerikanische Regierung in Betracht komme, sei der Vorfall erledigt.

Eine Kommission

Von sechs Mitgliedern wird sich mit den mexikanischen Grenzstreitigkeiten beschäftigen.

Washington, D. C., 8. Aug. Die Regierung hat sich entschlossen, dem Vorschlage des Generals Carranza, die Streitfragen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko einer Kommission von sechs Mitgliedern zu unterbreiten, zuzustimmen, und wird sofort mit der Auswahl der amerikanischen Repräsentanten beginnen. Es geschieht mit dem Verständniß, daß nach der Erledigung der von dem General Carranza genannten Punkte auch andere Fragen aufgenommen werden sollen.

Die Türken rücken in Persien weiter vor.

London, 9. August. — Eine Depesche aus Konstantinopel besagt, daß die Türken über Kermanschah in Persien vorrückten und am Montag Hahra und andere Plätze an der Straße nach Hamadan besetzten.

Das türkische Finanzministerium wurde autorisirt, von Deutschland ein Darlehen von $25,000,000 zu akzeptieren.

Schiffsnachrichten.

New York. Angek.: „Oscar der Zweite" von Kopenhagen.

Abgeg.: „Patria" nach Neapel.

Livorno. Angek.: „Italia" von New York.

Bordeaux. Angek.: „Lafayette" von New York. Abgeg.: „La Touraine" nach New York.

Wahrscheinlich.

A.: „Wer mag nur das Sprüchwort: „Schweigen ist Gold!" erfunden haben?"

B.: „Jedenfalls ein armer Teufel, der eine Frau, einen Jungen von 12 Jahren, einen Papagei, einen Phonographen und einen Barbier hatte."